

## **Neu in Westerhüsen: Nachbarschaftsbüro**

Sie brauchen schnell, unkompliziert und preiswert Hilfe im Haushalt? Kein Problem im neuen Nachbarschaftsbüro. **Seite 2**

## **Neu am Ortseingang: Ortsteiltafeln in Weiß**

Premiere in der Sohlener Straße. Magdeburgs erste Ortsteiltafel verkündet dort, dass jetzt Westerhüsen beginnt. **Seite 4**

## **Neue für ganz Südost: 1 Logo für 3 Viertel**

Die AG Gemeinwesen hat hitzig diskutiert und sich am Ende für ein Stadtteillogo für alle drei Südoster Stadtteile entschieden. **Seite 4**

# **Südost-Echo**

Die Stadtteilmagazin für Farmersleben, Salbke und Westerhüsen – Ausgabe Juni 2009

**Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,**



wenige Wochen vor den großen Sommerferien informieren wir mit der nunmehr dritten Ausgabe unseres „Südost-Echo“ über das Neueste aus Farmersleben, Salbke

und Westerhüsen. Und es gibt wahrlich eine Menge zu berichten, was sich in den vergangenen Monaten in unseren Stadtteilen getan hat. Auch über Zukünftiges werden Sie in dieser Ausgabe lesen können.

An dieser Stelle lade ich Sie herzlich ein, am 13. Juni unser großes Stadtteilstadtteilfest zu besuchen. Dort können sie nicht nur ein paar schöne Stunden verleben, sondern auch mit netten und/oder engagierten Nachbarn ins Gespräch kommen. Und bereits eine Woche später, am 20. Juni, wird das Freiluft-Lesezeichen am Salbker Anger feierlich übergeben. Es wird eine Botschaft nach Magdeburg aussenden, nämlich, dass Südost lebt und dank seiner Menschen aufblüht.

Doch zunächst steht sicher auch bei Ihnen der Weg ins Wahllokal an diesem Wochenende auf dem Programm. Wir haben mit einem Aktionsbündnis in Südost dafür geworben, keine Stimme den Nazis zu geben. Zahlreiche spannende Veranstaltungen wurden angeboten, in denen Musik und Informationen vermittelt worden sind. Ich hoffe, dass unser Engagement gegen den Einzug der Rechten in das Magdeburger Rathaus von Erfolg gekrönt wird.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer mit vielen schönen neuen Erfahrungen.

**Ihr Marcel Wark**  
Stadtteilmanager

## **Stadtteilfest läutet die Südoster Festwochen stimmungsvoll ein**

Tolle Partys auf Salbker Platz (13. Juni) und dem Salbker Anger (20. Juni)



Das Akkordeonorchester der Musikschule Fröhlich (Foto) sorgte vor einem Jahr für großartige Stimmung beim Südoster Stadtteilfest. Mindestens so gut wird sie auch wieder sein, wenn am Sonnabend, 13. Juni, auf dem Salbker Platz in der Gröninger Straße erneut ganz Südost ausgelassen feiert. Denn erneut hat der Bürgerverein Salbke, Westerhüsen, Farmersleben dafür ge-

sorgt, das von 10 Uhr bis zur Dämmerung für Jung und Alt, für Groß und Klein eine Menge geboten wird.

Doch die Stadtteilparty ist nur der Auftakt für die „Salbker Festwochen“. Immerhin gibt es bereits eine Woche später, am 20. Juni, mit der Einweihung des Salbker Freiluftlesezeichens den nächsten Party-Höhepunkt. **Seite 3**

# Neu in der Holsteiner Straße 1a: Heinzelmännchen im Nachbarschaftsbüro

Fit Bildungs GmbH führt bis 30. April 2010 im Auftrag der Stadt „Stadtteil-Projekt Südost“ durch

*Kleine Hilfen mit großer Wirkung – darauf können demnächst alle Westerhüser bauen. Denn in der Holsteiner Straße 1a hat ein Nachbarschaftsbüro eröffnet. 24 1-Euro-Jobber bieten hier kostenlos ihre Dienste an. Sie übernehmen gern den Einkauf für Leute, die nicht mehr so gut zu Fuß sind oder begleiten Westerhüsener zu Ämtern, Ärzten oder auf den Friedhof. Kleinere Hilfen im Haushalt, wie Bilder aufhängen, Knöpfe annähen oder Hasenstall reparieren, gibt es ebenfalls. Und das Beste daran: Es kostet keinen Cent.*

**Westerhüsen.** Gute Nachrichten sind in Krisenzeiten zwar selten, doch es gibt sie noch. Für Westerhüsen hat sie Dr. Helga Klemmt, Geschäftsführerin der „Fit Bildungs GmbH“ zu bieten. Denn das Weiterbildungs- und Qualifizierungsunternehmen bekam von der Stadt den Zuschlag für ein Stadtteil-Projekt, das in Südost für Furore sorgen könnte.

Vom 1. Juni 2009 bis zum 30. April 2010 läuft das Projekt, dessen Herzstück die Eröffnung und Betreuung eines Nachbarschaftsbüros ist. Dank der Unterstützung der Magdeburger Immobilienfirma „mv3“ wird das Büro in der Holsteiner Straße 1a eingerichtet. Aus dem 100 Quadratmeter großen Objekt sollen ab Mitte Juni 24 1-Euro-Jobber ausschwärmen, um in der Nachbarschaft zu helfen. Das vom Jobcenter Magdeburg unterstützte Projekt nämlich wird dafür sorgen, dass das Leben zwischen Buckau und Westerhüsen besonders für ältere Menschen noch lebenswerter wird.

Denn die 24 Frauen und Männer sind gern bereit, in der Nachbarschaft zu helfen. Das kann



Im „Stadtteil-Projekt Südost“ helfen bis 30. April 2010 insgesamt 24 1-Euro-Jobber in der Nachbarschaft aus. Auch kleinere Reparaturen, z.B. an der Gartenlaube, werden gern übernommen.

die Erledigung von Einkäufen sein, das Abholen von Rezepten, Begleitung zum Arzt oder zum Friedhof. Auch das Erledigen kleinerer Arbeiten im Haushalt wird gern und gratis erledigt. Im Nachbarschaftsbüro soll zudem eine kleine Werkstatt und eine Nähstube eingerichtet werden. Hier können Südoster kleinere Arbeiten in Auftrag geben.

Einige der 1-Euro-Jobber sollen zudem eine

Imagebroschüre über Magdeburg-Südost erstellen, beim Aufbau und der Aktualisierung der geplanten Internet-Quartiersplattform von Südost mitwirken und in Kooperation mit dem Buckauer Altenpflegeheim „Haus Budenburg“ bei der Betreuung älterer Menschen helfen.

Noch hat der Nachbarschaftsbüro keine Telefonnummer – bitte schauen Sie deshalb einfach in der Holsteiner Straße 1a vorbei.

## Impressum



### Herausgeber:

Internationaler Bund,  
Freier Träger der  
Jugend-, Sozial- und  
Bildungsarbeit e.V.  
ABZ Magdeburg  
Alt Salbke 6-10  
39122 Magdeburg  
ViSaP: Marcel Wark,  
Stadtteilmanager

Südost, Fermersleben/Salbke/Westerhüsen  
Redaktion/Layout: Journalistenbüro  
CityPRESS Magdeburg

**Druck:** Harzdruckerei Wernigerode GmbH  
**Anzeigenannahme:** Marcel Wark, Stadtteilmanager, Tel. 0391-40 82 93 50, E-Mail: Stadtteilbuero-Magdeburg@internationaler-bund.de  
Das „Südost-Echo“ erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 5000 Exemplaren. Es wird gratis an alle erreichbaren Haushalten in Fermersleben, Salbke und Westerhüsen verteilt.

## Kontakte & Adressen

**Bürgerverein Fermersleben, Salbke, Westerhüsen e.V.:** Rainer Mann, Repkowsstraße 6, 39122 Magdeburg  
(E-Mail: bv.sw@web.de)

**Förderverein „Bürgerhaus Alte Schule Salbke“ e.V.:** Mansfelder Straße 20, 39122 Magdeburg, Tel. 0178 - 26 37 679,  
(E-Mail: info@alte-schule-salbke.de)

**Mobiles Bürgerbüro der Stadtverwaltung:** Altes Casino, Alt Salbke 52.  
Sprechzeiten: Montag 9 bis 15 Uhr,  
Dienstag 9 bis 13 Uhr, Donnerstag 9 bis 12, 14 bis 18 Uhr.

**Bürgerbibliothek „Lesezeichen“:** Alt Salbke 75. Öffnungszeiten: Montag 14 bis 16 Uhr, Dienstag 17 bis 19 Uhr, Mittwoch 10 bis 12 Uhr.

**„dieHO-Galerie“:** Alt Westerhüsen 31, Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 12 bis 18 Uhr, Telefon 0177-7010218  
(E-Mail: rufan@dieho.de)

**„aktion musik“ e.V.:** Gröninger Straße 2, 39122 Magdeburg, Tel. 0391-40829354  
(E-Mail: info@groeningerbade.de)

**Malteser-Treff „Altes Casino“:** Alt Salbke 50, Öffnungszeiten: Mittwoch, 14 bis 17 Uhr, Tel. 0391-6230491  
(E-Mail: pikasz@malteser-magdeburg.de)

**Kinder- und Freizeiteinrichtung „Haus Thieberg“:** Alt Salbke 30, 39122 Magdeburg, Tel. 0391-4003329,  
(E-Mail: hausthieberg@web.de)





*Das diesjährige Stadtteilstfest steigt am Sonnabend, 13. Juni, auf dem Salbker Platz vor dem „Gröninger Bad“. Um 10 Uhr geht es dort los. Auf die Besucher warten wieder viele tolle Aktionen: Musik, Information, Sport und Unterhaltung stehen auf dem Programm.*

**Salbke.** Darauf freuen sich die Menschen in ganz Südost ein ganzes Jahr lang. Kein Wunder, ist doch das Südoster Stadtteilstfest Jahr für Jahr einen Besuch wert. In diesem Jahr findet es am Sonnabend, 13. Juni ab 10 Uhr auf dem Salbker Platz (Gröninger Straße) statt.

Zu den zahlreichen Höhepunkten, die der Bürgerverein Salbke, Westerhüsen, Fermersleben vorbereitet hat gehören u.a. Ponyreiten, Calcetofussball, Galgenkegeln, Hüpfburg, Streichelzoo, Modenschau, DRK-Vorführungen,

ein Bauernmarkt, Vorführungen der Freiwilligen Feuerwehr Südost, Bastelstraße, Puppenbühne, Line Dance, Fahrradcodierung, Quietscheentchen-Sülze-Race, Aufführungen der Schulen und Kitas, historischer Straßenbahnverkehr der IGNaH zwischen Hauptbahnhof und Salbker Platz sowie zahlreiche Stände von Gewerbetreibenden. Für die richtige Stimmung sorgt die Partydiscothek Dolge/Schmidt.

Nicht ganz unwichtig: Imbiss und Getränke gibt es ab 1 Euro.

## Ortstafeln für unsere Stadtteile

Premiere für eine neue Initiative des Bürgervereins in Westerhüsen

*„Wer hat's erfunden?“ - der Bürgerverein Salbke, Westerhüsen, Fermersleben! Denn auf seine Initiative hin wurde jüngst in Westerhüsen Magdeburgs erste Ortsteiltafel angebracht. Und geht es nach den Vereinsmitglieder, gibt es bald Tafeln für alle drei Südoster Stadtteile.*

**Westerhüsen.** Geht es nach dem Bürgerverein, dann verkünden schon bald Ortsteiltafeln die Namen aller Stadtteile im Südosten Magdeburgs. Olaf Meister, Vereinsmitglied und Kreisvorsitzender der Magdeburger Grünen: „Wer lebendigere Stadtteile und mehr Engagement der Menschen für ihren Stadtteil haben will, muss dafür sorgen, dass sich die Leute mit ihrem Stadtteil identifizieren und ihn als Heimat erleben. Ein kleiner Beitrag dazu können solche Ortsteiltafeln sein, denn so erscheinen die Namen Fermersleben, Salbke und Westerhüsen auch endlich im alltäglichen Straßenbild.“

Obwohl eine entsprechende Initiative zur Aufstellung privat finanzierter Ortsteiltafeln bei der Stadtverwaltung abgelehnt wurde, läßt der Bürgerverein nicht locker. Symbolisch wurde durch Mitglieder des Vereins die erste Tafel „Westerhüsen“



an der Ortseinfahrt Sohlener Straße angeschraubt. Rainer Mann, Vereinsvorsitzender: „Wir bleiben da dran und suchen Sponsoren für die Anschaffung weiterer Tafeln. Je Tafel entstehen Kosten von etwa 100 Euro, wobei wir von drei Tafeln je Stadtteil ausgehen.“

### Termine

**10. Juni, 14 Uhr:** Kaffeenachmittag mit Margrit und Silvia, „Altes Casino“, Alt Salbke 50

**13. Juni, ab 10 Uhr:** Stadtteilstfest Südost, Salbker Platz (Gröninger Straße)

**17. Juni, 14 Uhr:** Junitanz mit Alleinunterhalter Walter Mätz, „Altes Casino“, Alt Salbke 50

**20. Juni, 13 Uhr:** Eröffnung des Freiluft-Lesezeichens mit Bücherflohmarkt, Lesungen, Livemusik, Alt Salbke/Blumenberger Straße

**24. Juni, 14 Uhr:** Super-Bingo mit Margrit und Silvia, „Altes Casino“, Alt Salbke 50

**1. Juli, 14 Uhr:** Musikalischer Rätselnachmittag mit Herrn Meissner, „Altes Casino“, Alt Salbke 50

**8. Juli, 14 Uhr:** Auftritt der Theatergruppe um Kathrin Arndt, „Altes Casino“, Alt Salbke 50

**Bis 14. Juni:** Ausstellung „Anhalter“ (Installationen von Christoph Klose, HO-Galerie, Alt Westerhüsen 31)

**15. Juli 14 Uhr:** Bunter Spielenachmittag, „Altes Casino“, Alt Salbke 50

**22. Juli, 14 Uhr:** „Musik und Tanz, musikalischer Nachmittag mit Walter Mätz, „Altes Casino“, Alt Salbke 50

**29. Juli, 14 Uhr:** „Superbingo, „Altes Casino“, Alt Salbke 50

**12. August, 14 Uhr:** Knobel und Rätseln mit Margrit und Silvia, „Altes Casino“, Alt Salbke 50

**19. August, 14 Uhr:** Superbingo, „Altes Casino“, Alt Salbke 50

**26. August, 14 Uhr:** Spiel und Spaß mit Margrit und Silvia, „Altes Casino“, Alt Salbke 50

**2. September, 14 Uhr:** Spätsommertanz mit Klaus Trümpelmann, „Altes Casino“, Alt Salbke 50

**9. September, 14 Uhr:** Vortrag mit Josef Fassl (Magdeburger Bündnis für Tiere), „Altes Casino“, Alt Salbke 50

**16. September, 14 Uhr:** Rätsel und Musik mit Herrn Meissner, „Altes Casino“, Alt Salbke 50

**23. September, 14 Uhr:** Superbingo, „Altes Casino“, Alt Salbke 50

**30. September, 14 Uhr:** Kaffeenachmittag mit Margrit und Silvia, „Altes Casino“, Alt Salbke 50

**Jeden Mittwoch, 17.30 Uhr:** Qui Gong-Kurs mit Dieter Wibben, „Altes Casino“, Alt Salbke 50

**Mobiles BürgerBüro der Stadtverwaltung, Alt Salbke 50:** Montags 9 bis 15 Uhr (8., 15., 22. und 29. Juni) und donnerstags von 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr (11., 18. und 25. Juni)

# Ein neues Logo für drei Stadtteile

Mitglieder der AG Gemeinwesenarbeit entschieden sich für das Logo von Florian Selle

*Die Würfel sind gefallen – und Westerhüsen, Salbke und Fermersleben haben (endlich) ein eigenes Logo. Nach einem monatelangen Wettbewerb mit über zwei Dutzend Einsendungen entschied Mitte Mai die Mitglieder der AG Gemeinwesen über den Siegerentwurf. Er stammt aus der Feder von Florian Selle (Bild rechts).*



**Fermersleben, Salbke, Westerhüsen.** Seit dem 14. Mai 2009 haben auch die drei südöstlichen Stadtteile ein offizielles Logo. Nach einem entsprechenden Wettbewerb einigten sich die Mitglieder der GWA auf den Entwurf von Florian Selle aus dem Wendefurth Weg. Sein Logo bringe das Verbindende zwischen den drei Stadtteilen am Besten zum Ausdruck, war man sich einig. Auch die Kombination aus Ansicht und Draufsicht habe einen gewissen Charme. Stadtteilmanager Marcel Wark wurde aufgefordert, mit Florian Selle zu sprechen, ob er bereit sei, noch etwas Farbe in seinen Siegerentwurf zu bringen. Im Original (siehe obere Bild) ähnele sein Logo einem Scherenschnitt – das Schwarz wirke etwas düster. Zumindest die

Elbe und die Salbker Seen sollten nach Ansicht der GWA-Gruppe in blau gehalten werden. Auch Grün sei als Symbol der naturnahe Stadtteile wünschenswert.

Ab sofort soll das neue Stadtteillogo nun Verwendung finden, wenn die drei Stadtteile oder die GWA über ihre Arbeit publizierend berichten. Auch auf der künftigen Internet-Quartiersplattform soll das Logo Verwendung finden.

Florian Selle bekommt für seinen Siegerentwurf 60 Euro aus dem GWA-Initiativfonds.

Den zweiten Platz – und damit 40 Euro – vergaben die GWA-Gruppenmitglieder an Helmut Wolf für eine seiner sehr aufwändigen Zeichnungen. Ihnen sehe man die Professionalität an, hieß es. Für

ein Stadtteillogo aber seien sie eher ungeeignet. Dennoch dankte die GWA-Gruppe Helmut Wolf mit dem zweiten Platz für sein besonderes Engagement in diesem Logo-Wettbewerb.

Den dritten Platz erkannte die GWA dem Entwurf von Mario Schröter zu. Der Entwurf wirke zwar farblich sehr knallig, habe aber einen gewissen Charme. Dem grünen Stern im Zentrum des Logos, der die Rotorenfertigung von Enercon (allerdings im Stadtteil Hopfengarten) symbolisiere, konnte niemand etwas abgewinnen. Er ähnele eher dem Mercedes-Stern.

## Südoster Bündnis

Bürgerengagement gegen NPD-Einzug in das Rathaus

**Magdeburg.** Unter dem Motto „Keine Stimme für Nazis“ bildete sich im Vorfeld der Kommunalwahl am 7. Juni 2009 in Buckau, Fermersleben, Salbke und Westerhüsen ein lokales Aktionsbündnis. Mit Flyern, Presseveröffentlichungen und zahlreichen Veranstaltungen klärten die Initiatoren über die Inhalte der zu den Stadtratswahlen angetretenen NPD auf. Marcel Wark, Stadtteilmanager von Südost, begründet das Engagement zahlreicher Vereine, Organisationen und Bürger gegen Rechte so: „Die NPD möchte im Fraktionsstärke in den Stadtrat einziehen, um dort öffentlichkeitswirksam ihre rassistischen, antisemitischen und nationalistischen Positionen zu verbreiten. Das wollten viele nicht einfach so akzeptieren. Deshalb fanden sich im Lokalen Aktionsbündnis dutzende

Menschen zusammen, um über die Strategien der NPD aufzuklären und ihr so den Einzug in den Stadtrat zu erschweren.“

In mehreren Veranstaltungen wurden die Bürger zwischen Buckau und Westerhüsen informiert. So gab es mehrere Filmabende mit Diskussionen zu den Themen „Die neuen Nazis“, „Strategien und Wahlkampf der NPD“ sowie „NPD und Kommunalwahl“. Zudem fanden im Buckauer Jugendtreff „HOT“ ein Fußballturnier, Flohbasar, Workshops und Hip-Hop-Konzerte statt.

Der Verein „aktion musik!“ produzierte zudem mit Schülern der IGS Willy Brandt einen Dokumentarfilm, der den Titel „Auf leisen Sohlen“ trägt und darstellt, wie die NPD junge Menschen für sich zu vereinnahmen sucht.







# Acht Kandidaten auf den Zahn gefühlt

Bürgerverein brachte eine Woche vor der Kommunalwahl Bürger und Kandidaten zusammen



Alfred Westphal, Grüne



Jens Bärwald, Bund für MD



Andreas Schumann, CDU



Dennis Janack, Linkspartei



Carola Schumann, FDP



Oliver Schilling, future!



Martin Danicke, SPD



Lothar Tiedtke, Tierschutzpartei

*Eine Frau und sieben Männer, die am 7. Juni gern in den Stadtrat einziehen möchten, stellten sich am 29. Mai in Salbke den Fragen der Bürger. Zum Wahlforum hatte der Bürgerverein Salbke, Westerhüsen, Fermersleben eingeladen. Die interessantesten Aussagen der Kandidaten fasst das „Südost-Echo“ für seine Leser zusammen.*

**Salbke.** Carola Schumann (FDP) möchte als Stadtrat dafür sorgen, dass „Magdeburgs Südosten endlich aus Rathaussicht als Stadtbereich gesehen wird, der mittendrin und nicht am Rand ist“. Oliver Schilling (Jugendpartei „future!“) will sich für den Ausbau der Radwege und der Ortsteilzentren einsetzen. Martin Danicke (SPD) plädiert für die Erarbeitung eines „ganzheitlichen Konzeptes für Südost“ und den Beginn der seit Jahren geplanten Entlastungsstraße Südost (parallel zu Alt Salbke, Alt Fermersleben, Schönebecker Straße) ab Faulmannstraße. Lothar Tiedtke (Tierschutzpartei) favorisiert den Neubau eines Tierheims („Das ist unser Thema Nummer 1“), die Senkung der Hundesteuer für sozial Bedürftige und mehr Angebote für Inhaber des „Magdeburg-Passes“. Dennis Jannack (Linkspartei) will kurzfristig mehr Kita-Plätze in Südost schaffen (derzeit fehlen seinen Angaben zufolge 120 Plätze) und mit einer Aufwertung leerstehender Häuser für mehr Zuzug sorgen. Andreas Schumann (CDU) plädiert für Sanierung der Gruson-Gewächshäuser und Alfred Westphal (Grüne) will sich für Ortschaftsräte in Südost einsetzen, weil dies seiner Meinung nach zu mehr Eigenständigkeit der Stadtteile führt.

Beim Kandidatenwatch des Bürgervereins sollten sich auf Nachfrage die Bewerber um ein Stadtratsmandat u.a. zur Südoster Schullandschaft äußern. Im Kern zielte die Frage darauf, ob sie sich als Stadträte für den Fortbestand der drei Grundschulen in Westerhüsen, Salbke und Fermersleben einsetzen würden. Carola Schumann (FDP) plädierte für die Öffnung der Schuleinzugsbereiche und somit für mehr Wettbewerb der Schulen untereinander: „Dann

entscheiden die Eltern darüber, welche Schule mit welchem Konzept eine Zukunft hat.“ Auch CDU-Kandidat Andreas Schumann unterstützt diese Forderung. Martin Danicke (SPD) ist strikt dagegen. Sein Argument: „Demnächst wird die Grundschule Salbke saniert. Die Stadt verpflichtet sich damit, 30 Jahre lang Miete an den Investor zu zahlen. Im ungünstigsten Fall zahlt die Stadt also Geld für eine ungenutzte Schule, weil sich die Eltern für andere Schulen entscheiden.“

Während der Sanierung der Salbker Grundschule sollen die Salbker demnächst die Westerhüsener Grundschule mit nutzen. Aus Sicht einer Bürgerin ist für die höhere Schülerzahl kein vernünftiger Unterricht möglich. Sie bezeichnete es als „unwürdige Zustände“, die dann in der Westerhüsener Schule herrschten. Carola Schumann (FDP) appellierte an die Vernunft der Südoster: „In Notzeiten rückt man

doch auch privat zusammen. Für ein Jahr muss das mal gehen.“ Aber sie sei gern bereit, als Vermittler zwischen den Schulen und Eltern zu fungieren.

Zum Abschluss wurde allen Kandidaten von Moderator Matthias Simon diese Frage gestellt: „Wenn ich 2020 durch Südost gehe, fällt mir als Erstes auf ...?“ Martin Danicke antwortete: „... eine Kumpel-resse, die nicht mehr verrostet auf dem SKL-Gelände steht.“ Lothar Tiedtke: „... wesentlich bessere Stadtteile.“ Oliver Schilling: „...eine starke Bürgerschaft.“ Dennis Jannack: „... glückliche Kinder.“ Andreas Schumann: „...glückliche Kinder, weil die Entlastungsstraße fertig ist und weniger Verkehr durch die Hauptstraßen rollt.“ Jens Bärwald: „... wiederbelebte Geschäfte und Kneipen in Südost.“ Alfred Westphal: „... viel mehr Trubel auf der Straße als heute, weil der Verkehr nicht mehr durch die Ortszentren rollt.“

Jetzt auch in der Region!

## Satte Rabatte abstauben.

Mehr Infos zu unseren SWM Card Angeboten finden Sie unter [www.swm-card.de](http://www.swm-card.de)

SWM Card

**SWM**  
Magdeburg

# Westerhüsener Wunder: Geisterstraße wird zu einer begehrten Wohngegend

Die beinahe unglaubliche Erfolgsgeschichte der fast 20 Jahre lang unbeachteten Geraer Straße



*Die Geraer Straße, einst von Kleinstwohnungen der Wohnungsgenossenschaft Südost flankiert, wurde wegen ausbleibender Sanierungen nach 1990 zu einem Schandfleck für Westerhüsen. Nur wenige Mieter blieben in der „Geisterstraße“. Im Vorjahr ging ein Investor das Wagnis ein, hier zu sanieren. Wie sich nun zeigt, mit Erfolg. Denn fast alle Wohnungen sind vermietet und auch die durch Abriss entstandenen Grundstücke sind beliebt bei Häuslebauern.*

**Westerhüsen.** Mit der umfangreichen Investitionstätigkeit der „magdeburgischen wohnen GmbH“ im Bereich der Geraer Straße gelang es, das Wohngebiet Westerhüsen weiter aufzuwerten. In diesen Wochen stehen die Arbeiten kurz vor dem Abschluss. Damit werden 52 Wohnungen mit Balkon und Parkplatz umfassend renoviert und saniert worden sein. Angesichts riesiger Leerstände in der Elbestadt grenzt es beinahe an ein Wunder, dass schon heute 43 Mieter ihre Mietverträge unterzeichnet haben. Und es zeichnet sich sogar ab, dass alle Wohnungen zur Fertigstellung vermietet sein werden.

Insgesamt investierte die in Magdeburg ansässige Firma rund 1,8 Millionen Euro in die Geraer Straße. Allein der Abriss der Geraer Straße 6-28 schlug mit knapp 200.000 Euro zu Buche – und das völlig ohne Fördermittel.

Die neu entstandenen Grundstücke im Meiningener Weg und in der Geraer Straße erfreuen sich inzwischen einer großen Beliebtheit. Für vier dieser Grundstücke sind die Kaufverträge bereits unterzeichnet, weitere acht Grundstücke sind reserviert und sollen demnächst beurkundet werden.

Auch das ist kein Wunder, denn in der Meiningener- und der Geraer Straße trifft eine wahrlich

außergewöhnlich gute Lage (etwas oberhalb der Ebene der Innenstadt) auf einen außergewöhnlichen Preis. Für Häuslebauer ebenfalls interessant ist die Tatsache, dass die Grundstücke bau-trägerfrei angeboten werden. Der Quadratmeterpreis ist rund 8 Euro unterhalb des Verkehrswertes angesetzt. Beim Erwerb von 500 Quadratmeter ergibt das also bereits einen Preisvorteil von rund 4.000 Euro – also fast das Doppelte einer Abwrackprämie – allerdings mit der Folge, demnächst mietfrei in einem attraktiven, preiswerten und grünen Umfeld wohnen zu können.

Noch warten insgesamt sechs Baugrundstücke auf einen neuen Eigentümer. Die Preise beginnen dabei bei 59 Euro pro Quadratmeter. Wer interessiert ist, sollte allerdings schnell handeln. Nicht nur, weil andere Bauwillige ja auch nicht schlafen, sondern vor allem, weil es eine baldige Entscheidung ermöglicht, den Weihnachtsbaum noch in diesem Jahr auf der eigenen Terrasse aufstellen zu können.

Auf den Baugrundstücken werden auch Doppel- und Reihenhäuser entstehen, die zur Miete angeboten werden. Diese können ab Fertigstellung für ca. 650 Euro pro Monat angemietet werden. Interessenten für diese Reihenhäuser bzw. der zuvor erwähnten Baugrundstücke kön-

## Wussten Sie schon ...

- ☐ ... dass man mit dem Auto im Berufsverkehr aus Westerhüsen schneller in der Innenstadt (Hasselbachplatz) ist, als aus dem Baugebiet „Birnen-garten“ in Ottersleben?
- ☐ ... dass Westerhüsen mit Straßenbahn Und S-Bahn (Fahrzeit 9 Minuten) hervorragend an die Innenstadt angebunden ist?
- ☐ ... dass die Geraer Straße durch ihre Höhenlage trotz Elbnähe fast 100prozentig hochwassergeschützt ist?
- ☐ ... dass die Versorgung von Kindern in Westerhüsen durch Kindergarten und Grundschule sicher ist?
- ☐ ... dass der Preisvorteil auf 750 Quadratmeter Bauland im Vergleich zu anderen Baugebieten (Preis: 90 Euro je Quadratmeter) fast 27.000 Euro beträgt?

nen sich ab sofort melden unter (039) 735426 bei Frau Pieper von der mvdrei GmbH

Am Ende können die Südoster das erfreuliche Fazit ziehen, dass sich mit dem Projekt in der Geraer Straße für ganz Westerhüsen das Wohnumfeld deutlich verbessert hat, sind doch auch die Grundstücke der alteingesessenen Westerhüsener dadurch ebenfalls wertstabiler geworden. Der Glaube an das Potential des Stadtgebietes Westerhüsen hat sich somit ausgezahlt.



## Unsere Nachbarn

# „Auch bei uns ist die Dusche schon erfunden“

*Gabriele Schlett fühlt sich als Westerhüserin und hat sich in der alten Mühle am Stadtrand einen Traum erfüllt.*



**Westerhüsen.** Gabriele Schlett lächelt viel und gerne. Aber nicht nur, weil es zu ihrem Beruf als Kosmetikern gehört, sondern auch, weil sie ein lebenslustiger Mensch ist, der sich einen Traum erfüllt hat. Denn vor drei Jahren eröffnete die 46-Jährige in Alt Westerhüsen in der ehemaligen Mühle und späteren Holzspielzeugwerkstatt ihren Beauty- und Wellnessalon.

„Schon als Kinder haben wir hier gespielt“, erinnert sich die Magdeburgerin, die sich aber

vor allem als Westerhüsenerin fühlt. „Ich wurde in der Sohlener Straße im Bett meiner Oma geboren“, lacht Gabriele Schlett. Lediglich ein Familienumzug vor ihrer Heirat hat die damals junge „Gabi“ zeitweilig nach Reform verschlagen. Mit Ehemann Frank zog es die seit 1991 selbständige Kosmetikern zurück an den idyllischen Stadtrand. Sohn Philipp (22) ist bereits hier geboren worden: „Jetzt will ich hier nicht mehr weg.“

Die Eltern wohnen ebenso in Westerhüsen,

sie mag die Ruhe und die Natur – und die Elbe „ist ja auch gleich um die Ecke“. „Wir fühlen uns hier einfach geborgen.“

In ihrem Beauty- und Wellnessalon geht es „multikulti“ zu, ihre Kunden kommen aus der Stadt, aber auch aus dem Umland. Manchmal wird Gabriele Schlett verwundert gefragt, warum sich ihr Geschäft „so weit draußen“ befindet. Dann sagt sie mit einem Augenzwinkern: „Auch in Westerhüsen kann man schon duschen, ist doch unglaublich, oder?.“



**Stadtsparkasse  
Magdeburg**

Sparkassen-Finanzgruppe

**Jetzt Termin  
vereinbaren.  
0391 - 250 60**

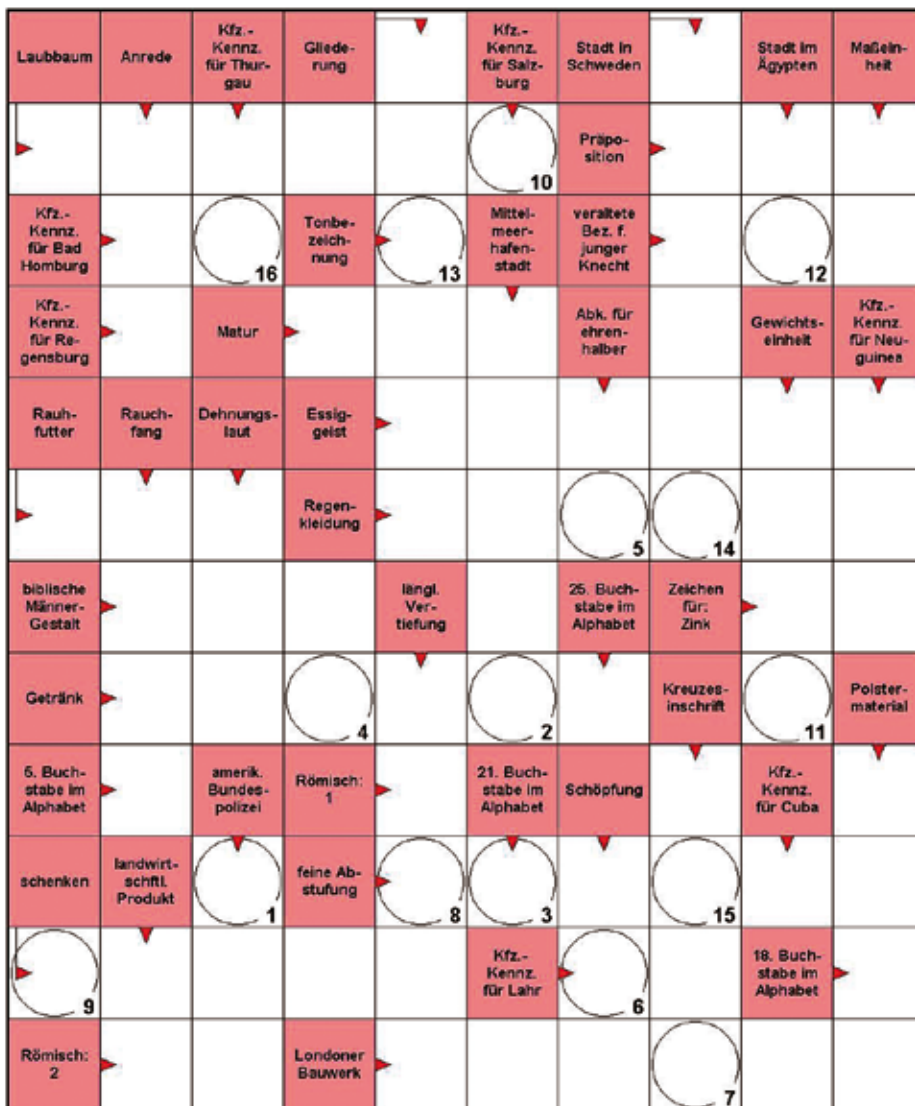
## Sparkassen-BasisRente. Ihre Rürup-Rente mit lukrativen Steuervorteilen.

- ✓ Lebenslange, monatliche Rentenzahlung - garantiert.
- ✓ Flexibler Rentenbeginn ab Vollendung des 60. Lebensjahres.
- ✓ Beiträge sind durch den Sonderausgabenabzug steuerlich absetzbar.
- ✓ Ihre Sparkassen-BasisRente ist sowohl "Hartz IV" als auch insolvenzsicher.

# Das „Südost“-Rätsel

Gewinnen Sie einen Präsentkorb im Wert von 25 Euro

Sie lösen gern Kreuzworträtsel und sind auch einem kleinen Gewinn nicht abgeneigt? Dann beteiligen Sie sich doch wieder an unserem Knobelspaß und knacken unser „Südost“-Rätsel. Unter allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort verlosen wir einen Präsentkorb im Wert von 25 Euro. Ihre Lösungen senden Sie bitte bis zum 31. Juni 2009 an: Stadtteilmanagement Südost, „Gröninger Bad“, Gröninger Straße, 39122 Magdeburg. Viel Erfolg beim Knobeln!



|   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|



## Herzlichen Glückwunsch

I. Ballerstein aus Alt Fermersleben 12a ist die Gewinnerin unseres Kreuzworträtsels aus der zweiten Ausgabe des „Südost-Echo“. Wie viele andere Leser beteiligte sie sich an unserem Rätselspaß und fand das richtige Lösungswort („Rotkaepchen“) heraus. Stadtteilmanager Marcel Wark brachte Frau Ballerstein den versprochenen Präsentkorb nach Hause (Foto). Das „Südost-Echo“ sagt herzlichen Glückwunsch und guten Appetit!

## Südoster Geschichte

### Warum die Galluskirche so einzigartig ist

Die Martin-Gallus-Kirche, das evangelische Gotteshaus in Fermersleben, trägt entgegen üblicher Gepflogenheit nicht den Namen eines Apostels oder Heiligen. Grund: 1928 stellte der Gemeindegemeinderat beim Evangelischen Konsistorium den Antrag, die Kirche nach dem Rektor der Kloster-Berge-Schule und ersten evangelischen Prediger in Fermersleben, Martin Hahn, latinisiert Gallus, benennen zu dürfen.

Auch in ihrem Erscheinungsbild hebt sich die Kirche von allen anderen Magdeburger Kirchenbauten ab, denn ihr Kirchenschiff wurde in Fachwerkbauweise errichtet. Der Saalbau stammt aus dem Jahre 1657, nachdem der mittelalterliche Vorgängerbau aus dem 12. Jahrhundert (lt. Dehio, andere Quellen um 1390) im Dreißigjährigen Krieg zerstört wurde. Der im Osten angefügte Altarraum ist dreiseitig ausgeführt. Das Dach des Kirchenschiffs, bis in die 80er Jahre des 20. Jahrhunderts noch mit Holzschindeln gedeckt, ist heute ein spitzgiebliches Ziegeldach. Der querrrechteckige aus Bruchsteinen gemauerte Westturm stammt noch von der Vorgängerkirche, trägt ein Satteldach und ist an allen Seiten mit gotisch geformten Schallöffnungen versehen.

1716 wurde die Kirche einer umfangreichen Erneuerung unterzogen. 1828 wurde der um die Kirche liegende Friedhof entwidmet und geschlossen. Mehrere kulturhistorisch wertvolle Grabsteine aus dem 18. Jahrhundert sind heute in die Grundstücksmauer eingelassen. Als im 2. Weltkrieg auf dem nahen Rangierbahnhof Munitionswaggons explodierten, wurde die Kirche durch die Druckwellen erheblich beschädigt. Die Instandsetzungsarbeiten dauerten von 1949 bis 1950. Eine weitere Sanierung fand 1990 statt.

Die erste Orgel erwarb die Kirchengemeinde 1783 für 112 Taler, 18 Groschen und 3 Pfennige, sie wurde während der französischen Besetzung 1813 zerstört. Am 14. Juli 1833 wurde eine neue vom Halberstädter Orgelbauer Voigt hergestellte Orgel eingeweiht. Das im 2. Weltkrieg beschädigte Instrument wurde 1965 durch einen Neubau der Firma Heinze, Stadttilm, ersetzt.

Seit 1958 hat die Martin-Gallus-Kirche mit einer in Apolda gegossenen Glocke wieder ein komplettes Geläut.